

Eine Kulturgeschichte der Bündner Pässe

Die grosse Gesamtdarstellung von Martin Bundi und Cristian Collenberg.

VON GEORG JÄGER

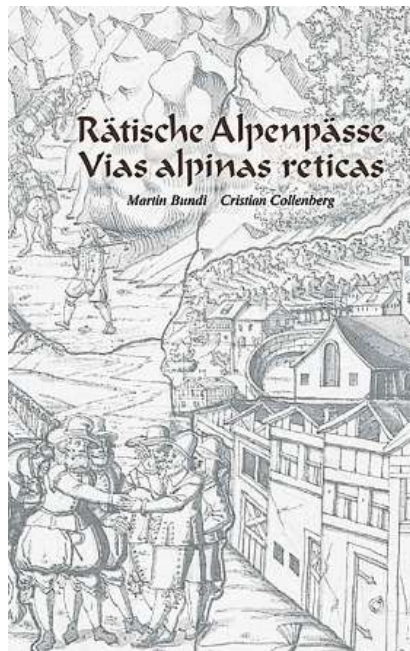
Das geflügelte, oft zitierte Wort, die Geschichte Graubündens sei die Geschichte seiner Pässe, leuchtet ein, wenn man den Blick auf das feinmaschige Netz der Passverbindungen im Gebiet der alten Drei Bünde richtet. Dies war das Ziel eines neuen Buches von Martin Bundi und Cristian Collenberg.

Das grosse Kompendium mit dem lakonischen Titel «Rätische Alpenpässe. Vias alpinas reticas» ist nichts weniger als die erste kulturhistorische Gesamtdarstellung unserer alpinen Verkehrswege. Das umfassende Werk belegt auf der Basis zahlreicher Dokumente und Forschungen, dass mit Wegen und Strassen ausgebaute Passübergänge tatsächlich vielerorts von zentraler Bedeutung waren, auch dort, wo keine europäischen Verkehrsadern hindurchführten. Die inneralpinen Pässe bildeten die wichtigste Infrastruktur für das Überleben in den Alpenländern; sie ermöglichten als Lebensadern die Versorgung mit jenen Gütern, die nicht am Ort produziert werden konnten, und verschafften die unerlässlichen Marktzugänge südlich und nördlich des Alpenbogens. Und nicht zuletzt waren die Verkehrswege eine Voraussetzung für kulturelle Entwicklungen im Alpenraum.

Die beiden Autoren dieser für ein breites Publikum gedachten, gut lesbaren

Neuerscheinung dokumentieren in zwölf Kapiteln 27 – weitläufig definierte – Passlandschaften. Der fast flächendeckende geografische Rahmen reicht vom Oberalp bis zum Alarberg und vom Aprica-Pass im Veltlin und dem Reschen im Südtiroler Vinschgau bis zum Krüzlpass im Tavetsch. Das Einleitungskapitel zum Buch, beginnend mit den Erwähnungen antiker Autoren, skizziert den Gang der Entwicklung des Transitverkehrs bis in die Gegenwart. Mit der Geschichte des Kunkelpasses folgen dichte und faktenreiche Beiträge, die sich an geografischen Räumen orientieren, wie etwa der Oberalpgegend, des ausgedehnten Areals rund um den Lukmanier, der Untern Strasse (Splügen und San Bernardino) oder des weiten Umfelds des Oberengadins mit dem Nordabhang des Veltlins und dem Berninagebiet.

Eine Besonderheit des Buches ist der Einbezug belletristischer Quellen zum jeweiligen Thema. Zu diesem Teil hat der Germanist Cristian Collenberg, bis vor kurzem Dozent an der Pädagogischen Hochschule Graubünden, Texte verschiedener anonymen und bekannter Autoren beigetragen. Dieser Teil enthält Textmaterial, das in engem Bezug zum landesgeschichtlichen Teil steht. Es sind Volkssagen, Gedichte, Auszüge oder etwa Reisebeschreibungen, die den landesgeschichtlichen Teil passend und sinnvoll ergänzen. Im Buch finden sich Texte in deutscher, italienischer und rätoromanischer Sprache; sie werden mit Übersetzungen der deutschsprachigen Leserschaft nähergebracht. Beispiele sind etwa der Humanist Martino Bovallino, der 1519 das Schloss Mesocco besingt, Giosuè Carducci (Eligia del Monte Spluga) oder Texte von Giachen Caspar Muoth und Gian Fontana. Auch allgemein Bekannteres ist da, so etwa Gottfried Kellers Gedicht «Viamala!» und Passagen aus Conrad Ferdinand Meyers Jenatsch (Julier). Die im Prättigau heute noch präsente Sage vom «Spusagang» am Rhätikon darf im Zusammenhang mit den Pässen ins Montafon ebenfalls nicht fehlen. Zu den Überraschungen



Martin Bundi, Cristian Collenberg: «Rätische Alpenpässe. Vias reticas alpinas». Samedia Buchverlag Glarus/Chur 2016. 419 S. mit z.T. farbigen Illustrationen und Übersichtskarten. 59 Franken.

gehört eine Reisebeschreibung in englischer Sprache (mit zusammenfassenden Kommentaren) von James Fenimore Cooper, dem Autor des Klassikers «Lederstrumpf», der in seinen «Sketches of Switzerland» von 1836 ausführlich Land und Leute der oberen Surselva beschreibt.

Ein grosses Verdienst der Autoren ist die Berücksichtigung von Passlandschaften, die weniger bekannt sind. Beschrieben und dokumentiert werden etwa Übergänge vom Prättigau ins Montafon und Tirol (Kapitel Rätikon und Umgebung) und die einst nicht unwichtigen «Nebenpässe» von Bormio ins Engadin oder zwischen der Surselva und den Kantonen Glarus und Uri. Jedes Kapitel enthält detaillierte Informationen zur Geschichte des jeweiligen Areals und zu den Übergängen sowie zu Fragen der

Besiedlung und Wirtschaft. Ein Beispiel ist das im Alten Bünden wichtige, hoch gelegene Städtchen Bormio, wo neben der Land- und Alpwirtschaft auch eine mittelalterliche Tuchproduktion auf der Basis von Schafwolle und mehrere Bergwerke bestanden, ganz abgesehen von der Bedeutung des Transits ins Unterengadin und ins Tirol.

Das Buch ist im besten Sinn ein «Altewerker»: Martin Bundi trifft man seit Jahrzehnten als Feldforscher und Kulturwanderer auf historischen Wegen. Es dürfte kaum einen Passübergang in Graubünden geben, den er nicht begangen und über den er sich nicht gründlich informiert hätte. Er wertet für seine Touren historische Archivalien aus, durchforstete die einschlägigen Bücher und Aufsätze und führte, wenn sich die Gelegenheit bot, Gespräche mit einheimischen Gewährsleuten.

Das Buch ist aber auch die Frucht langjähriger Forschungen und unzähliger Veröffentlichungen des ehemaligen Lehrers, Nationalrats, Historikers – und Bündner Kulturpreisträgers – zur Landesgeschichte Graubündens.

Fazit: Das Vorhaben ist gelungen. Das mit alten Stichen und zahlreichen Bildern farbig illustrierte Buch «Rätische Alpenpässe. Vias alpinas reticas» lädt mit spannendem Inhalt und flüssigem Duktus ein zum Durchlesen, aber auch zu vergnüglichen Schmökern. Es vermittelt Anregungen zum Wandern, ist aber auch eine Lektüre für historisch interessierte Nichtwanderer. Und schliesslich bietet es – wenn es denn entsprechend verwendet wird – substantielle Unterlagen für Kulturführungen. Das umfangreiche Literaturverzeichnis weist hin zur vertiefenden Beschäftigung mit den einzelnen Themen und zur weiteren persönlichen und kritischen Auseinandersetzung mit Thesen und Interpretationen des Buches. Ein Wunsch bleibt für Benutzer dieser Art leider unerfüllt: ein Register. Das kann aber in der nächsten Auflage, die diese Neuerscheinung hoffentlich erleben wird, korrigiert werden.

Rebellen

Brummende Bässe, bebende Körper. Das Schlagzeug taktet die Menge. Gleichschritt, Tanzschritt und doch wildes Durcheinander. Ich mittendrin mit meinen Freunden. Kleider kleben am Leibe. Lichtblitze halten unsere Bewegungen fest und lassen sie wieder los. Glimmstängel gestopft mit getrockneter Balkonpflanze machen die Runde, Joint-Venture. Ich habe Alkohol mit ins Stadion geschmuggelt. Plastikbechernd toben wir durchs Konzert. Sie spielt da vorne. Unsere Band. Hoch oben auf der Bühne und noch höher im Hitparaden-Olymp.

Dieser Konzertbesuch hat sich in unser aller Köpfe gebrannt. Ich und meine Freunde. Verbindende Kollektiverinnerung. Es muss an die zehn Jahre her sein. Vielleicht 15. Auf keinen Fall 20.

Konzertende. Verkehrschaos. Alle wollten gleichzeitig heim. Ich und mein Freund zogen die im Kofferraum liegenden Unfallwarnwesten an. Wie Verkehrskadetten wirkend, winkten wir mit betrunkenen Bestimmtheit unser Auto hinaus in die Freiheit. Ausgelassene Heimfahrt. Diese Nacht war vollkommen.

Sie tritt wieder auf. Unsere Band von damals. Ihre Musik hat zusammen mit den Bandmitgliedern überlebt. «Söll i Karta bschtella?» «Klar, bin dabi», befeure ich meine beste Freundin. Sie ist unser Herz, die durch ihre Tatkraft unseren Freundeskreis zusammenhält. Ich, der



Selbstdiagnose Midlife-Crisis

eine Kolumne von Pesche Lebrument

Mitläufer, freue mich aufs Konzert, auch wenn die jugendschlafzimmerlichen Poster zusammen mit dem Bauchkribbeln von einst schon lange verschwunden sind.

Konzerttag. Alle wieder da. Ich, er und sie. Die Vorband spielt um ihr Leben, doch die Menschenmenge ist stehen gebliebene Langeweile. Ich schaue mich um. Band-T-Shirts über Bauchansätzen. Falten statt Pickel. Habe nicht so viele ältere Leute hier erwartet. Die Menge braust erst auf, als unsere Band die Bühne betritt. Vertraute Klänge fegen über unsere Köpfe hinweg. Ich höre sie wie durch einen Nebel. Trage Ohrstöpsel. Viel zu laut. Die Musik zupft am Körper, schwenkt mich hin und her. Mein Getanze soll nicht aufdringlich, aber auch nicht Anteilnahmslos wirken. Helvetische Hemmungslosigkeit. Das Mineralwasser in meiner Hand schwappt nicht über den Plastikbecherrand.

Mein Freund steckt sich eine Zigarette an. Keine Pflanzen mehr auf dem Balkon. Der Tabakrauch hat die Stadiondecke noch nicht berührt, da zerrt ein Sicherheitsmann meinen Freund aus dem Saal. Die werden ihn wohl in die Raucher-Lounge verweisen, denke ich. Doch er kehrt auch nach dem dritten Lied nicht zurück.

Pommesstand, Toilette, meine beste Freundin und ich suchen das riesige Stadion ab. Da, hinter der spaltbreit of-

www.kinochur.ch

KINOAPOLLO Badusstrasse 10, 081 258 34 34

Sing - Der Koala Booster Moon veranstaltet eine grosse Casting-Show.
11.00 2D Deutsch
18.30 3D Deutsch
20.45 3D E/d/f ab 6 empf 8 J.

Phantastische Tierwesen - Und wo sie zu finden sind - In New York wird die magische Welt 1926 von einer unbekannt Macht bedroht.
13.15 3D Deutsch ab 12 J.

Kultur Kino Chur: Heidi - Die Geschichte um das Waisenmädchen Heidi, ihren Freund Geissenpeter und Alpihi wurde neu verfilmt.
16.00 Dialekt ab 6 J.

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Trolls - Die fröhlichen Trolls müssen sich gegen den gefräßigen Bergen wehren, der ihnen an den Kragen will.
10.30 2D
19.00 3D Deutsch ab 6 J.

Findet Dorie - Dorie erlebt mit ihren Freunden Nemo und Marlin neue Abenteuer im grossen Ozean.
10.30 2D Deutsch ab 6 J.

Robbi, Tobbi und das Fliewatüüt - Tobbi und sein Freund, der Roboter Robbi, gehen mit ihrem selbst entworfenen Gefährt auf Reisen.
10.45 Deutsch ab 6 empf 8 J.

Pettersson und Findus - Das schönste Weihnachten überhaupt - Weihnachten steht vor der Tür, doch es steht unter keinem guten Stern.
12.30 Deutsch ab 6 J.

Störche - Abenteuer im Anflug - Storks - SSörche bringen die Babys ... zumindest war das früher so. Heute sind sie Paketzusteller eines weltweiten Online-Versands.
12.30 2D Deutsch ab 6 empf 10 J.

Willkommen bei den Hartmanns - Alles beginnt, als Angelika Hartmann (Senta Berger), frisch pensionierte Mutter einer gutbürgerlichen Familie, eines Tages beschliesst, einen Flüchtling aufzunehmen.
13.00 Deutsch ab 12 empf 14 J.

Sing - Der Koala Booster Moon veranstaltet eine grosse Casting-Show.
14.30 3D Deutsch ab 6 empf 8 J.

A Good Wife - Milena erfährt von den Kriegsverbrechen ihres Mannes.
14.30 OV/d/f ab 12 empf 14 J.

Florence Foster Jenkins - Eine Frau möchte trotz ihrer grauenhaften Singstimme Opernsängerin werden.
15.30 Deutsch ab 12 J.

L'odyssée - Die spektakuläre Lebensgeschichte des Tiefseeforschers Jacques-Yves Cousteau, der auf dem Hudson River landete. Vom Oscar-preisgekrönten Regisseur Clint Eastwood, mit Tom Hanks.
16.45 Deutsch, 20.45 E/d/f ab 12 J.

Phantastische Tierwesen - Und wo sie zu finden sind - In New York wird die magische Welt 1926 von einer unbekannt Macht bedroht.
18.00 2D Deutsch ab 12 J.

I, Daniel Blake - Berührende Verfilmung von Ken Loach über Menschen, die schuldlos durch die Maschen des Sozialsystems fallen.
19.00 E/d/f ab 12 J.

Office Christmas Party - Ein Firmen-Weihnachtsfest gerät ausser Kontrolle. Komödie mit Jennifer Aniston.
21.00 Deutsch ab 16 J.

Arrival - Eine Linguistin versucht im Auftrag des Militärs, Kontakt zu Ausserirdischen aufzunehmen.
21.00 Deutsch ab 12 J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

Schweiz am Sonntag
Ausgabe Südostschweiz
Sonntagsausgabe der «Südostschweiz» (vormals «Südostschweiz am Sonntag»)
Herausgeberin
Samedia Publishing AG, Chur
Verleger: Hanspeter Lebrument
CEO: Andrea Mastigler
Redaktion
Chefredaktorin: Martina Fehr
Stv. Chefredaktor: Thomas Senn
Redaktion Graubünden: Reto Furter (Leitung), Nadia Kohler (Leiterin Online), Denise Aliq, Mathias Balzer (Kultur), Hansruedi Berger, Olivier Berger, Stefan Bisculin (Stv. Leiter Region), Pieder Caminada, Gion Mattias Durband, Denise Erni, Valerio Gerstauer (Kultur), Pierina Hassler, Fadrina Hoffmann, Petra Luck, Dario Morandi, Béla Zier, Bildredaktion: Marco Hartmann (Leitung), Yanik Bürkli, Theo Gstöhl, Olivia Item;
Red. Mitarbeiter: Rico Kehl (Grafik);
Sport: René Weber (Leitung), Kristian Kapp, Johannes Kaufmann, Jürg Sigel;
Redaktion Glarus: Rolf Hösli (Leitung), Marco Häusler (Dienstoff), Lisa Leonardy (Dienstoff), Sebastian Dürst, Daniel Fischli, Ruedi Gubser (Sport), Paul Hösli, Claudia Kock Marti, Marco Lüthi, Martin Meier, Fridolin Rast;
Redaktion Gaster & See: Urs Zweifel (Leitung), Roland Lieberherr (Stellvertretung), Bernhard Camenisch (Sport), Milena Caderas, Daniel Graf, Kristina Ivancic, Markus Timo Rüegg, Urs Schneider, Sybille Speiser;
Büro Rapperswil-Jona: Pascal Büsser (Dienstoff)
Mantelredaktion
AZ Zeitungen AG, Baden
Chefredaktor: Patrik Müller
Stv. Chefredaktor: Beat Schmid
Bundeshaus: Othmar von Matt, Christof Moser;
Nachrichten: Henry Habegger, Sarah Serafini, Yannick Nock, Fabienne Riklin; Wirtschaft: Stefan Ehrbar, Niklaus Vontobel, Benjamin Weinmann; Gesellschaft: Sacha Ercolani; Sport: Francois Schmid-Becht, Marcel Kuchta, Martin Probst, Simon Steiner, Sebastian Wendel, Rainer Sommerhalder, Michael Wehrli, Etienne Wullemin, Klaus Zaugg; Kultur: Stefan Künzli, Sabine Altorfer, Christian Berzins, Anna Kardos, Silvia Schaub, Raffael Schuppisser; Layout, Foto, Produktion: Brigitte Gschwend, Bernhard Vesco, Daniel Weissenbrunner, Chantal Speiser, Sarah Löffredo, Peter Fasler
Verlag und Inserate
Geschäftsführer: Thomas Kundert
Verbreitete Auflage (Schweiz am Sonntag gesamt) 182.316 Ex., davon verkaufte Auflage 166.371 Ex. (WEMF/SW-beglaubigt, 2016)
Reichweite
333.000 Leser (MACH-Basic 2016-2)
Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen
i.S.v. Art. 322 StGB
Südostschweiz Radio AG, Südostschweiz TV AG, Samedia Partner AG
Adressen
Redaktion: Südostschweiz, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50
E-Mail: Regionalredaktion: graubuenden@suedostschweiz.ch; Redaktion Sport: sport@suedostschweiz.ch; leserreporter@suedostschweiz.ch; meingemeinde@suedostschweiz.ch
Kundenservice/Abo: Samedia, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@samedia.ch
Verlag: Samedia, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50, E-Mail: verlag@samedia.ch
Inserate: Samedia Promotion, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Tel. 081 255 58 58, E-Mail: chur.promotion@samedia.ch
Abopreise unter
www.suedostschweiz.ch/aboservice
Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird von der Werbegesellschaft nach Rücksprache mit dem Verlag gerichtlich verfolgt
© Samedia
WAN IFR A
FSC
Accredited
FSC ACC-027
FSC Trademark © 1996
Forest Stewardship Council A.C.